

Nachlese zur Veranstaltung

Berufliche Bildung weltweit – Potentiale für Kooperationen von Unternehmen und NGOs

Im Rahmen des ADA-geförderten Programms „Erfolgreiche Kooperationen zwischen Unternehmen und NGOs“ diskutierten am **14.11.2016 im Festsaal des Hauses der Bauwirtschaft** VertreterInnen aus privaten und öffentlichen Unternehmen, NGOs und öffentlichen Institutionen über die Herausforderungen und Anforderungen von Initiativen der beruflichen Bildung in Entwicklungs- und Schwellenländern. Dabei wurde deutlich, dass Unternehmen für ihre Aktivitäten oft nicht ausreichend ausgebildete Fachkräfte auf den lokalen Arbeitsmärkten finden und sich deshalb in der beruflichen Bildung engagieren. NGOs haben häufig langjährig bestehende Netzwerke, erstklassige Kenntnis dieser Märkte und bieten praxisorientierte Ausbildungsprogramme, um ihren Zielgruppen, oft benachteiligten Jugendlichen, Chancen auf Beschäftigung und Einkommen zu ermöglichen. Gerade in der beruflichen Bildung können sich Unternehmen, die ihren Fachkräftebedarf decken wollen, und NGOs, die in ihren internationalen Entwicklungsprogrammen oft Ausbildung von Jugendlichen als zentrale Komponente haben, hervorragend ergänzen.

Diese Veranstaltung hatte zum Ziel, Unternehmen, NGOs und anderen wichtigen AkteurlInnen der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit eine **Plattform zur Vernetzung** zu bieten. Neben aktuellen Inputs zu den Entwicklungen der beruflichen Bildung und Unterstützungsmöglichkeiten zeigten konkrete Fallbeispiele die Potenziale für Synergien und strategische Kooperationen zwischen entwicklungspolitischen NGOs und Unternehmen.

Die folgenden Vortragenden gestalteten wesentlich die Veranstaltung durch ihre **Inputs und Fallbeispiele**:

- Franz Bachleitner, Wirtschaftskammer Österreich, Netzwerke Projekte International: **Bedeutung der beruflichen Bildung für den unternehmerischen Erfolg**
- Annelies Vilim, Geschäftsführerin Globale Verantwortung, Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe: **Kooperationen von NGOs und Unternehmen – worauf es ankommt**
- Reinhard Nöbauer, Bundesministerium für Bildung; Abteilung für internationale bilaterale Angelegenheiten: **Österreichs Engagement in der Internationalen Berufsbildungszusammenarbeit**
- Astrid Taus, ICEP Institut zur Cooperation bei Entwicklungs-Projekten, Unternehmenskooperationen: **Kooperationen von Unternehmen und NGOs – Wo liegt der Mehrwert in der beruflichen Bildung?**
- Alois Aichner, EMCO GmbH, Internationale Projekte; und Reinhard Heiserer, Jugend Eine Welt - Don Bosco Aktion Österreich, Geschäftsführung: **Berufsausbildung in Ecuador; Kooperation Don Bosco - EMCO**
- Stefan Fritz, Hilfswerk Austria International, Geschäftsführung: **Tunesien - Skills to succeed**

Der anschließende interaktive Teil diente einem kurzgetakteten Austausch über die konkreten Initiativen und Kooperationsbedarfe der anwesenden TeilnehmerInnen in regionalen Diskussionsgruppen mit Schwerpunkt Afrika, Asien/Ozeanien, Lateinamerika und Süd-/Osteuropa. Dabei konnten sich die TeilnehmerInnen persönlich kennenlernen und mögliche KooperationspartnerInnen identifizieren. Der gemütliche Ausklang am Buffet bot die ideale Gelegenheit, diese Erstkontakte zu vertiefen.

Neue Inputs zur Unterstützung der Berufsbildungsinitiativen von Seiten der öffentlichen Institutionen und Interessensvertretungen sowie weitere konkrete Anwendungsbeispiele brachten die TeilnehmerInnen der abschließenden Paneldiskussion ein:

- Hans-Georg Heinrich, Verein für Kaukasusstudien, Vizepräsident
- Gunter Schall, Austrian Development Agency, Leiter Wirtschaft und Entwicklung
- Werner Weiss, AEE INTEC Institut für nachhaltige Technologien, Geschäftsführer
- Barbara Wilfinger, Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Bildungspolitik

An der Veranstaltung nahmen 24 VertreterInnen aus Unternehmen, 16 VertreterInnen aus NGOs und 11 VertreterInnen aus öffentlichen Institutionen, Interessensvertretungen und Forschungsinstitutionen teil.

Die nächste Veranstaltung aus dieser Reihe findet voraussichtlich im März 2017 statt.

Globale Verantwortung

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe
Austrian Platform for Development and Humanitarian Aid



Globale Verantwortung

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe
Austrian Platform for Development and Humanitarian Aid



Globale Verantwortung

Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe
Austrian Platform for Development and Humanitarian Aid

